

Wiederbelebung unseres Kleistparks

Einreichende Gemeinde: Stadt Frankfurt (Oder)

Projektort: Frankfurt (Oder)
Stadt-/Ortsteil: Kleistpark

Bundesland: Brandenburg

Einwohner der Gemeinde: 58000

Zeitpunkt der Umsetzung/
Laufzeit des Projektes: 2013-laufend

Projektkategorie:



Multifunktionalität

- | | |
|--------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz | <input type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Erholung und Freizeit | |
| <input type="checkbox"/> | |

Das Hauptziel ist, die Parkanlage kontinuierlich zu einem zukunftssträchtigen Freizeit- und Erholungsort für die Frankfurter zu entwickeln; mit einem gesunden und artenreichen Baum- und Gehölzbestand. Parallel hierzu wurden Mähgänge und -orte so gelegt, dass sich Frühjahrsblüher und Wiesenblumen voll entfalten können, Hauptachsen betont und Nutzungen gesteuert werden. Die schon länger laufende Aktion der Baumspenden erhielt seinen Schwerpunkt im Kleistpark. Dazu wurde der Flyer überarbeitet und das Baumkonzept vorgestellt. Auch bei der erfolgreichen Bewerbung der Stadt zur Stadtbaumaktion der Allianz Umweltstiftung war der Kleistpark ein wichtiger Baustein. In der Umweltwoche 2018 konnte der Kleistpark mit seinen Besonderheiten der Flora und Fauna vorgestellt werden. Gleichzeitig wurden Sträucher gepflanzt und Saatbomben ausgebracht (Siehe auch unter Projektpartner).

Projektbeschreibung

Der Kleistpark wurde im 19. Jahrhundert als Friedhof angelegt und 1950 als Friedhof aufgelassen. Seitdem wird er durch mehrere Umbauaktion – die letzte größere war die Erneuerung der Spielbereiche 1996/97 – zur Erholungsnutzung und Freizeitgestaltung genutzt. Er hat auch eine große Bedeutung für Fauna und Flora. Durch den alten Baumbestand mit einem hohen Anteil an Spontanaufwuchs sowie eine jahrelang vernachlässigte Baumpflege, mussten seit 2008 von den insgesamt 839 Bäumen 213 Bäume gefällt werden. Auch Sturmereignisse hinterließen ihre Spuren. Deshalb beauftragte die Stadt das LA-Büro amtage mit der Erarbeitung eines Baumkonzeptes, als Grundlage für eine zukunftsorientierte Nachpflanzung und die gesteuerte Herausnahme überalterter bzw. verkehrsgefährdender Bäume und Spontanaufwuchs.

Das vorliegende Konzept berücksichtigt außerdem

- die vielfältigen Nutzungsanforderungen durch die Schaffung von unterschiedlichen Räumen
- Bedürfnisse des Naturschutzes, z.B. den Fortbestand alter Bäume für Fledermäuse

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Normalerweise erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit meist im Planungsprozess. Da es hier aber nicht in erster Linie um die Planung von Nutzungen oder Gestaltung ging, war hier ein enges Zusammenspiel von Baumspezialisten, Vertretern des Naturschutzes und erst im weiteren von Landschaftsplanern erforderlich. Mit dem Landschaftsarchitekten und Sachverständigen Herrn Thomas Amtage waren diese Anforderungen nahezu in Personalunion gegeben. Trotzdem gab es natürlich enge Abstimmungen mit den lokalen Partnern. Die Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit und weiteren externen Partnern setzt erst mit der Umsetzung ein. Und das erfolgt sowohl auf Initiative der Stadtverwaltung, die an potentielle Partner herantritt, als auch von Seiten der Bürger, Vereine oder anderer Mitwirkenden, die ihren Beitrag für einen schöneren Kleistpark leisten wollen.

Projektbeteiligte

Stadtverwaltung, Abteilungen Grünanlagen und Bauhof
Gesamtkoordination und Pflege

Allianz Umweltstiftung
finanziert ca. 70 Baumpflanzungen

Ortsgruppe des NABU und Aktionsbündnis „Freiwillig Gärtner“
organisieren Pflanzaktionen

Landschaftsarchitekt und Sachverständiger Thomas Amtage
Erarbeitung Baumkonzept

Sparkasse Oder-Spree
finanziert Strauchpflanzungen

Kita Kinderland am Park
Kinder werfen Saatbomben und helfen beim Pflanzen

und Höhlenbrüter

- die Änderung des Stadtklimas bei der Auswahl der zu pflanzenden Bäume und Sträucher
- und damit gleichzeitig die ökologische und optische Vielfalt der Gehölzkulisse.

Der Zeithorizont des Konzeptes umfasst 25 Jahre und sieht ca. 260 neue Bäume vor.

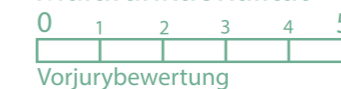
Auf dieser Grundlage können seit dem Ersatzpflanzungen erfolgen, zu denen die Stadt verpflichtet ist, aber auch Spendenbäume und Fördermittel eingeworben oder Gemeinschaftsaktionen in den Kleistpark gelenkt werden. Damit erhöht die Parkanlage nicht nur Ihre Attraktivität sondern wird in der Öffentlichkeit wieder verstärkt wahrgenommen, was weitere Aktivitäten auslöst.

Dieses Baumpflegekonzepnt unterscheidet sich ganz deutlich von einer klassischen Objektplanung, wo ein gewünschter neuer Zustand durch eine Investitionsmaßnahme in einem relativ kurzen Zeitraum umgesetzt wird. Vielmehr bietet es den Rahmen für eine allmähliche kleinteilige Entwicklung durch Pflege-, Pflanz- und sonstige ergänzende Maßnahmen.

Prozessqualität

Mit dem Verlust der vielen Bäume ergab sich einerseits die Notwendigkeit der Nachpflanzung, aber auch die Chance einer Neuordnung der Räume und damit der Nutzungsangebote, sowie einer Erhöhung der Artenvielfalt. Außerdem waren der unbefriedigende Zustand des Baumbestandes und die besondere Qualität als innerstädtisches Biotop zu beachten. Deshalb wurden der Baumbewertung und dem Artenschutz absolute Priorität eingeräumt und damit der Rahmen für die künftige Entwicklung gesetzt. Erst dann wurden mit Neupflanzungen sich so ergebende Räume und Achsen definiert und ausgeformt. Während dieser Planungsprozess planmäßig abgelaufen ist, erfolgt die Umsetzung eher sporadisch und operativ. Neue Ideen und Partner kommen hinzu. Die besondere Aufgabe besteht darin, möglichst viele einzubeziehen, aber das Konzept nicht aus dem Auge zu verlieren. Dazu gehört auch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit.

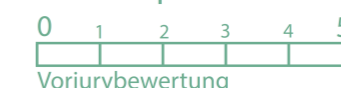
Multifunktionalität



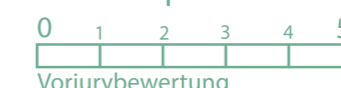
Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



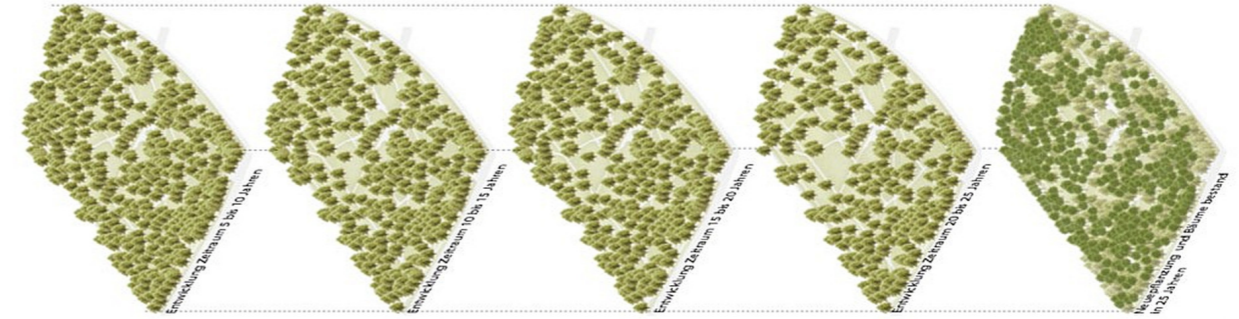
Gestaltsqualität



Wiederbelebung unseres Kleistparks



Isometrien mit alten und neuen Bäumen



Zielplan des Baumkonzeptes

Quelle: LA-Büro amtage

Entwicklung des Baumbestandes

Quelle: LA-Büro amtage / Sybille Hoffmann



Umsetzung des baumkonzeptes und des neuen Mähregimes

Quelle: René Hausdorf

Gemeinsame Pflanzaktion zur Umweltwoche 2018

Quelle: René Hausdorf